Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 25 (1958)

Rubrik: Chronik der Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik der Veranstaltungen

DR. ALFRED LAFONT

Theater

Die zwölf Abonnementsvorstellungen des Städtebund-Theaters teilten sich wiederum zur Hälfte in Musikdramatisches und Schauspiel. An Opern und Operetten wurden geboten: «Land des Lächelns» von Lehar, «Don Pasquale» von Donizetti, «Oedipus Rex» von Igor Strawinsky zusammen mit dem Ballett «Liebeszauber» von Manuel de Falla, «Gräfin Mariza» von Kalman, «Zar und Zimmermann» von Lortzing, «Gianni Schicchi» von Puccini zusammen mit den Polowetzer Tänzen von Borodin. Die Sprechbühne brachte: «Die Glasmenagerie» von Tennessee Williams, «Ilona Lantos» von Siffredo Spadini, «Das Abgründige in Herrn Gerstenberg» von Axel von Ambesser, «Das Brennglas» von Charles Morgan, «Matura» von Ladislaus Fodor, «Das Tagebuch der Anne Frank» von Frances Goodrich und Albrecht Hackett.
Mit vier Stücken war erneut das Atelier-Theater Bern zu Gast: «Dr. Hiob Praetorius» von Curt Goetz, «Peripherie» von Frantisek Langer, «Der Schwan» von Franz Molnar, «Ein Ausgangstag» von Otto L. Fischer.
Unter den weiteren Theaterbenützern ist zunächst zu erwähnen die Berner Truppe «Tribühnchen», die «das kleine abc», musikalische Komödie von Semmelroth/Keiper, aufführte. Elsie Attenhofer bestritt einen Abend mit ihrer hervorragenden Kabarettkunst, gefolgt vom Cabaret Federal mit «Komplet verukt!» Zweimal gastierte die Winterthurer Operettenbühne.
Im Sommer trat Dr. Franz Della Casa mit seinen Bertholdianern in Verbindung mit dem Bertholdia-Jubiläum auf. Dargeboten wurden «Fantasie» von Ungenannt, «Der Tod des Tizian» von Hoffmannsthal, «Das Duell» von Sudermann.

Musik

Den Höhepunkt der Saison bildete unzweifelhaft die zweimalige Aufführung der C-moll-Messe von Mozart zu Anfang November. Otto Kreis dirigierte Liederkranz, Gesangverein und Lehrergesangverein. Als Solisten wirk-

ten mit Maria Stader, Rosmarie Volz, Heinz Huggler und Paul Reber, sowie als Instrumentalkörper das Winterthurer Stadtorchester.
Der Orchesterverein trat wie üblich im Herbst und im Frühjahr auf, das eine Mal mit der Pianistin Hedy Salquin in Werken von Händel, Haydn, Beethoven und Chopin, das andere Mal mit Maria de Marignac, Harfe, und André Boßhard, Flöte. Das weitgespannte Programm dieses zweiten Konzertes umfaßte Werke von Locatelli, Mozart, Debussy, Honegger, van Maldere und des Dirigenten Eugen Huber.
Die kammermusikalischen Darbietungen beschränkten sich auf einen Duo-Abend von Roland Fischlin, Cello, und Urs Herdi, Klavier.
Im Liederkonzert des «Sängerbunds» wirkte die Violinistin Petra Müller, begleitet von ihrem Vater, Josef Ivar Müller, mit. Die Stadtmusik gab ein wohlgelungenes Konzert in der Gsteig-Turnhalle. Die Arbeitermusik ließ sich in einem Jubiläumskonzert unter Kurt Weber vernehmen.

Vorträge

Die Casinogesellschaft begann ihre Vortragsreihe mit einer musikalischen Hauptversammlung. Der Tenor Erwin Tüller, am Klavier begleitet von Walter Dick, sang romantische Lieder. Der deutsche Schriftsteller Horst Wolfram Geißler las aus eigenen Werken. Prof. Gotthard Jedlicka, Zürich, führte anhand von Lichtbildern in das «Landschaftsbild des Impressionismus» ein. Henri Guillemin, Kulturattaché an der französischen Botschaft, machte in großartiger Weise die Gestalt Chateaubriands lebendig. Dr. Georges Grosjean, Bern, setzte sich mit seinem Vortrag «Landschaft in Gefahr» für die Landesplanung ein. Friedrich Dürrenmatt führte sich mit dem Vorlesen eines neuen Hörspiels bei uns ein. Eindrücklich war die Darstellung des «Russischen Menschen einst und jetzt» durch Fedor Stepun. Dr. Adolf Guggenbühl, Zürich, plauderte über «Leiden und Freuden eines Zeitschriftenredaktors», und den Schlußpunkt setzte Dr. H. Curjel, Zürich, mit seiner Studie über das «Phänomen Picasso».
In der Aula des Gymnasiums ließen sich die folgenden Gymnasiallehrer für Vorträge gewinnen: Dr. Fritz Hasler «Aus der Zeit des Kaisers Augustus», Dr. Arthur Ahlvers «Jakob Grimm oder vom guten Geist der deutschen Romantik», Dr. Christian Döttling «Von griechischen Grabdenkmälern».